

Losung für den 30.04.2024:

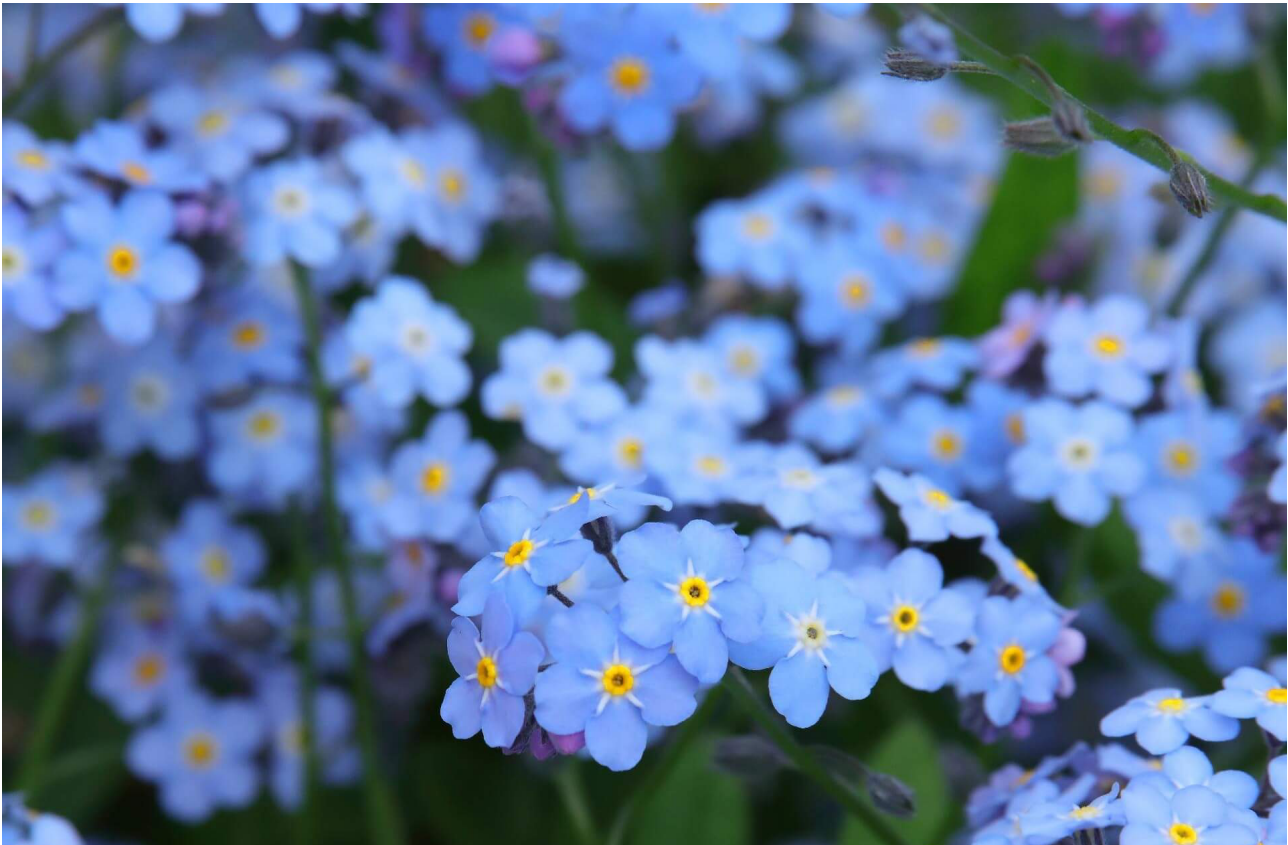
Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind.

(Psalm 25, 6)

Lehrtext für den 30.04.2024:

Als aber erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilands, machte er uns selig – nicht um der Werke willen, die wir in Gerechtigkeit getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit – durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist.

(Titus 3, 4–5)



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir Menschen neigen dazu, vergesslich zu sein; - und das nicht erst im Alter. Alles kann man ja auch nicht behalten und sich immer daran erinnern. Obwohl wir Menschen alles, was wir sehen, erleben und wahrnehmen in unserem Gehirn speichern, sortieren wir vieles sofort wieder aus. Das ist auch gut so, sonst würde der Speicher ganz schnell überlaufen und die Vielzahl der Eindrücke würden uns erdrücken.

Rückblickend erinnern wir uns eher an das, was schön war, und weniger an das, was mit Schmerzen oder Sorgen verbunden war. Wenn wir mit Freunden oder in der Familie zusammensitzen, dann erinnern wir uns gegenseitig gerne an gemeinsame schöne Erlebnisse, an Begebenheiten oder an Menschen, die wir vielleicht aus dem Blickfeld verloren haben: „Erinnere dich doch, du warst doch auch dabei! - Ah ja, stimmt, so war das!“ Leider kommt es auch vor, dass wir Dinge, Ereignisse und manchmal auch Menschen vergessen, die uns eigentlich wichtig sind, an die wir uns doch unbedingt und gerne erinnern wollten.

Ist Gott etwa auch vergesslich? - „Gedenke Herr an deine Barmherzigkeit“ - Das klingt doch schon irgendwie so, als ob Gott nicht mehr barmherzig wäre und wir ihn daran erinnern müssten.

Wenn es uns nicht so gut geht, wenn wir krank oder traurig sind, dann sehnen wir uns danach wieder lachen zu können, uns wieder zu freuen. Wenn wir uns dann an bessere Zeiten erinnern, in denen es uns besser ging, dann werden wir manchmal eher noch trauriger und verklären die Vergangenheit und sehnen uns zurück nach besseren Zeiten. Dann haben wir schnell das Gefühl von Gott und aller Welt verlassen zu sein, und niemand kann uns helfen. In uns steigt das Gefühl der Ohnmacht und Einsamkeit auf. Wir schreien zumindest innerlich auf: „Lasst mich nicht allein! Vergesst mich nicht! Denkt an mich!“

Vergissmeinnicht - darum bittet auch der Psalmbeter: "**Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind.**" Erwinnere dich! Vergiss mich nicht. Voller Sehnsucht wendet sich der Beter hilfesuchend an Gott und fordert ihn auf, daran zu denken, was von Anbeginn der Zeit sein Wesen ist: Gnade und Barmherzigkeit, Zuneigung und Freundlichkeit.

Nicht vergessen, sich erinnern – das ist beinahe eine Art „tägliches Brot“ im Glauben. Denn die Bibel lässt sich wie ein großes "Vergissmeinnicht" lesen. Ein Buch voller Erinnerungen an Gott, voller Erfahrungen, die andere Menschen mit ihm gemacht haben. Sie erinnern uns daran, dass Gott uns nicht vergisst.

Manchmal bete auch ich zu Gott: Erwinnere dich an mich, an meinen Nächsten, an diese Welt! Dann spüre ich, wie es mich tröstet, wenn ich mich daran erwinnere, wie Gott sich zeigt – auch in meinem Leben -: barmherzig und gütig. Mit seiner Treue und seiner Liebe ist er mir nah.

In den nächsten Wochen werden wieder die Vergissmeinnicht in den Vorgärten blühen. Sie könnten in unserem Alltag zu kleinen Erinnerungswegweiser an Gottes Treue und Güte werden und uns daran erinnern: Er vergisst mich nicht! Sie könnten uns ermutigen daran zu denken, wer ER ist und dass ich ihm alles anvertrauen kann. Wir mögen ihn enttäuschen, ihn im Wirrwarr des Lebens vergessen, verdrängen, ihm manchmal auch nichts zutrauen. Aber er bleibt und mit ihm seine Barmherzigkeit und Güte, seine Liebe und Zuneigung.

Vergissmeinnicht! Kyrie Eleison! Herr, erbarme dich!

AMEN.

GEBET

Im Wirrwarr des Lebens bin ich bei dir sicher. Du gibst mir die Durchsicht. Ich vertraue dir. Vergib mir, wo ich dich und die Menschen meines Alltags enttäuscht habe. Du bist gerecht und gütig. Erneue mich durch dein Erbarmen. Du führst den besten Weg und bringst mich ans gute Ziel.

AMEN.